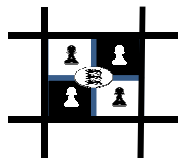


Kleinbauern
Rems-Murr GBR

Natur ist
die Kraft

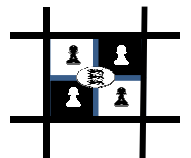
die Erträge
schafft

Vortrag
Motivation von
Jugendlichen
für Streuobst



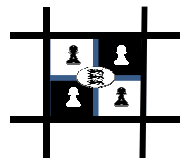
Agenda

- **Vorstellung Kleinbauern Rems-Murr GBR**
 - Wer sind wir
 - Unser Ziel
- **Motivation von jugendlichen zum Streuobst**
 - Ausgangssituation – Motivation zum Projekt
 - Vorgehensweise von der Idee zur Umsetzung
 - Erfahrungswerte
- **Zukunft / Vision**



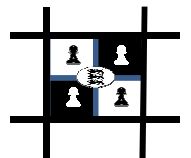
Vorstellung Kleinbauern

- **Klassische kleinbäuerliche Struktur mit vier Säulen von Arbeits- und Einkommensfeldern**
 - Gesamt bewirtschaftete Fläche ca. 15 Hektar
 - **Landwirtschaft**
 - z.B. Koppelprodukt Streuobst Ober- und Unternutzung ca. 9 Hektar mit ca. 800 Hochstämmen und ca. 140 identifizierten Obstsorten
 - **Forstwirtschaft**
 - z.B. Wert- und Brennholz
 - **Dienstleistung**
 - z.B. Biotoppflege , Obstbaumschnitt , Baumfällungen usw.
 - **Verarbeitung, Bildung, Vertrieb**
 - z.B. Mobile Saftpresse, Marmelade, Brot, Feldfrüchte, Fleisch, Obst und Saft
 - Lehrgänge und Unterweisungen Obstbaumschnitt, Kräuter- und Umweltpädagogische Unterweisungen
 - Direkte - und im wesentlichen indirekte Vermarktung



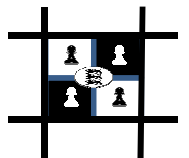
Vorstellung Kleinbauern

- **Unser Ziel / Teilziel Streuobst**
 - Nachweis der Wirtschaftlichkeit von klassischen Streuobstbeständen anhand eines mehrstufigen Betriebskonzeptes.
 - Ableitung der Zukunftsfähigkeit von Streuobst ohne Abhängigkeiten anhand der Wirtschaftlichkeit.
 - Reproduzierbarkeit des Betriebskonzeptes angepasst auf Bestandsgrößen.



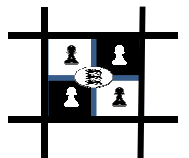
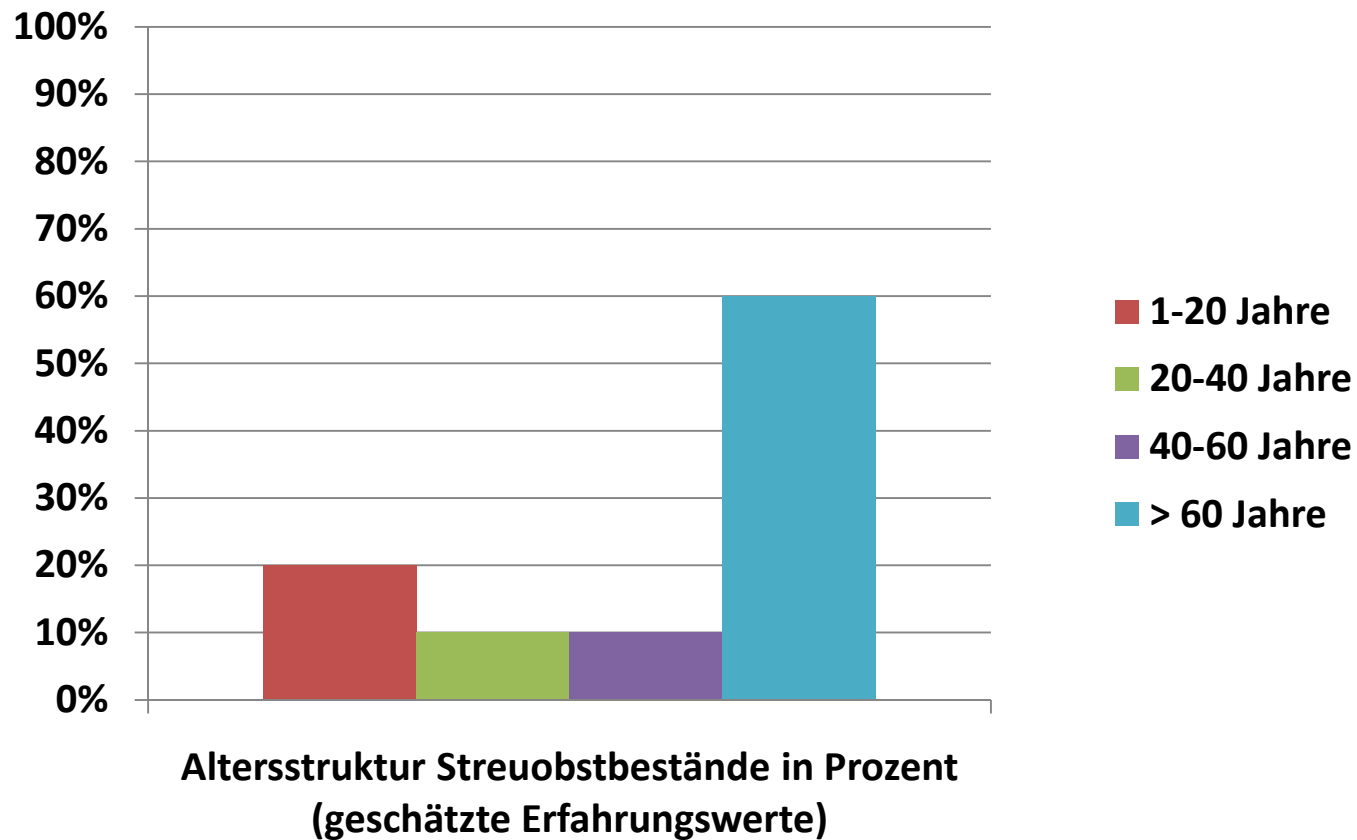
Ausgangssituation - Motivation zum Projekt

- Altersstruktur der Streuobstbestände und der Bewirtschafter
 - Gravierendes Delta in der Altersstruktur der Bewirtschafter mit den einhergehenden Problemen des Wissenstransfers und der zukunftsorientierten Fortführung der Bestandspflege und –neuanlage.
 - Problematik des musealen Charakters
- Eigene Interessenslage
 - Qualifiziertes Personal zur saisonalen Unterstützung



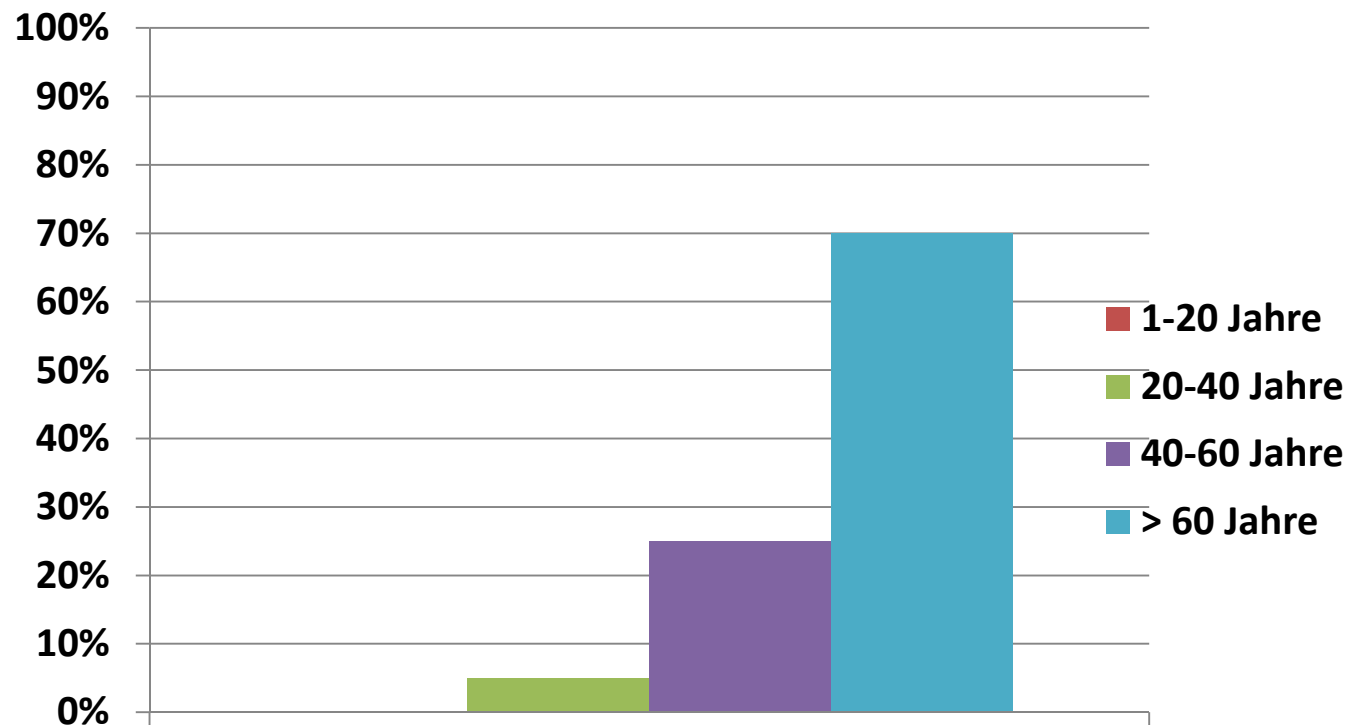
Ausgangssituation - Motivation zum Projekt

- Ausgangssituation – Altersstruktur
Streuobstbestände

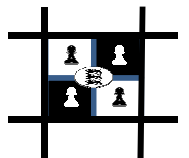


Ausgangssituation - Motivation zum Projekt

- Ausgangssituation – Altersstruktur
Streuobstbewirtschafter



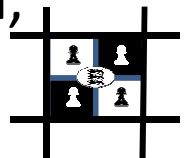
Altersstruktur der Streuobstbewirtschafter in Prozent
(geschätzte Erfahrungswerte)



Vorgehensweise von der Idee zur Umsetzung

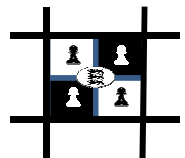
Klärung der Rahmenbedingungen

- Teilnehmerstruktur, Projektgebiet, Ausbildungsstätten, Projektverantwortliche, Betreuung nach Projektende
- Rechtliche-, Versicherungsrechtliche Fragen
 - Wer haftet bei entsprechenden Ereignissen z.B. Unfall?
 - **Lösung**
 - Schirmherr Gemeinde Leutenbach
 - Projektpaten Obst- und Gartenbauvereine Erbstetten, Leutenbach, Nellmersbach und Weiler zum Stein



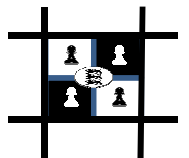
Erstellen des Ausbildungskonzeptes

- Allgemeine Grundlagen für den Obstbau
 - Geschichte des Obstbaus, Kenntnisse über Obstsorten, Sortenauswahl, Unterlagen (Baumformen) Standortansprüche und Standort
 - Überblick über Krankheiten, Schädlinge und Schadbilder im Obstbau und naturnahen, ökologischen und biologischen Pflanzenschutz
- Einsatz und Wartung von Werkzeugen und Maschinen
- Unfallverhütung und Sicherheit



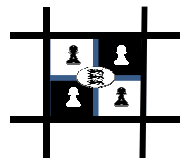
Erstellen des Ausbildungskonzeptes

- Pflanzung und Schnitt von Obstgehölzen
 - Pflanzvorbereitung und Pflanzung verschiedener Obstarten, die Trieb- und Knospenformen sowie deren Funktion für die einzelnen Obstarten.
 - Gesetzmäßigkeiten der Triebbildung und Entwicklungsperioden von Obstbäumen
 - Die einzelnen Schnittarten vom Pflanzschnitt über den Erziehungschnitt, Instandhaltungsschnitt und Verjüngungschnitt bis hin zum Sommerschnitt mit den Besonderheiten der Obstarten und den unterschiedlichen Kulturformen



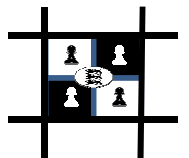
Erstellen des Ausbildungskonzeptes

- Erstellen der Ausbildungsrichtlinie
 - Planung und Definition der Arbeitspakete/Unterrichtsblöcke
 - Definition der Unterrichtseinheiten
 - Definition der Ausbilder – Notwendigkeit externer Unterstützung?
 - Definition des Zeitstrahls des Projektes
 - Erstellung der Ausbildungsunterlagen



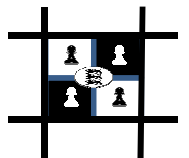
Wie erreichen wir die Teilnehmer

- Einfache Wege führen zum Ziel
 - Veröffentlichung in den Gemeindeblättern
 - Erbstetten, Leutenbach, Nellmersbach und Weiler zum Stein
 - Mund zu Mund Werbung



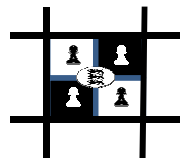
Wie erreichen wir die Teilnehmer

- Veröffentlichung in den Gemeindeblättern
 - Inhalte – Schlüsselworte
 - In dem vierzigstündigen Lehrgang wird interessierten Jugendlichen ein solides Basiswissen über den Obstbau und die damit einhergehenden Arbeiten in Theorie und Praxis mit dem Schwerpunkt praktische Arbeiten vermittelt.
 - Das Ziel des Lehrgangs ist, dass Jugendliche ermuntert werden das erlernte in Hobby oder Beruf umzusetzen und eigene Erfahrungen zu sammeln.



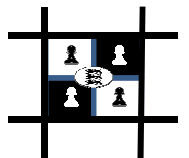
Wie erreichen wir die Teilnehmer

- Veröffentlichung in den Gemeindeblättern
 - **Wen sprechen wir an**
 - Jugendliche mit Freude an der Natur und ihrer Umwelt und Spaß an der Arbeit.
 - **Was bieten wir**
 - Eine praxisnahe kostenlose Ausbildung mit erfahrenen und qualifizierten Ausbildern
 - Ansprechpartner während und nach der Ausbildung.
 - Einen Lehrgang mit Zeugnis der Euch auch bei der beruflichen Orientierung helfen kann.
 - Und sicherlich auch jede Menge Spaß und Arbeit.



Wie erreichen wir die Teilnehmer

- Veröffentlichung in den Gemeindeblättern
 - **anges Warten zwischen Pessimismus und Euphorie**
 - „Wenn sich drei melden machen wirs“
 - „Zehn ist aber die Obergrenze“
 - **Es hat sich gelohnt**
 - Innerhalb von drei Tagen nach erscheinen der Gemeindeblätter hatten wir die Obergrenze von zehn Teilnehmern erreicht



Wie erreichen wir die Teilnehmer

- Wer hat sich angemeldet
 - **Jugendliche im Alter zwischen 15 und 22 Jahren**
 - Heterogen in Bezug des Umfeldes
 - Heterogen in Bezug auf schulische bzw. berufliche Grundlagen
 - Homogen in Bezug auf Orientierung und Neigung

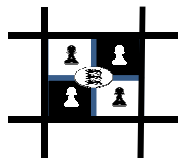
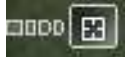


Image © 2008 GeoContent
© 2008 Tele Atlas



Projektgebiet
Projekt Obstbaumschnitt für Jugendliche

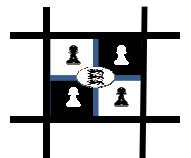


Die Umsetzung Impressionen

- Der offizielle Start

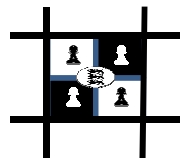


Offizieller Beginn des Kurses am 15.11.08 im Treffpunkt in Leutenbach –
Begrüßung durch unseren Schirmherrn
Herrn Bürgermeister Kiesl



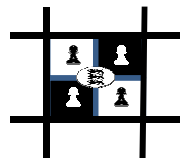
Die Umsetzung Impressionen

- Auch Theorie gehört dazu



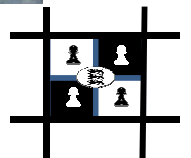
Die Umsetzung Impressionen

- Erste Schnittunterweisung am 29.12.2008



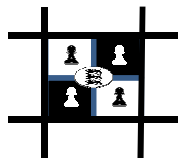
Die Umsetzung Impressionen

- Schnittunterweisung



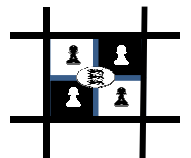
Die Umsetzung Impressionen

- Schnittunterweisung



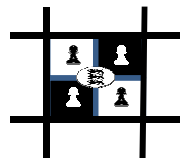
Die Umsetzung Impressionen

- Schnittunterweisung



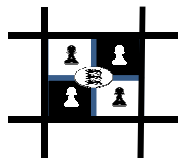
Die Umsetzung Impressionen

- Fachgerechtes pflanzen von Bäumen



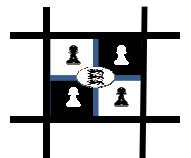
Die Umsetzung Impressionen

- Der Pflanzschnitt



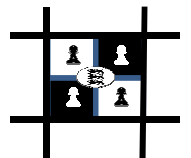
Die Umsetzung Impressionen

- Die Abschlußprüfung mit Ute Ellwein



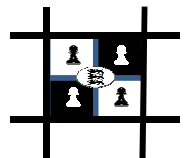
Die Umsetzung Impressionen

- Betriebsbesichtigung Erwerbsobstbau
– bei Bernd und Gerhard Bollinger



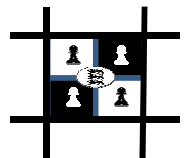
Die Umsetzung Impressionen

- Der Abschluß mit reger Beteiligung der Angehörigen



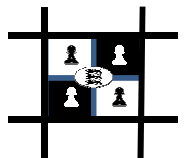
Erfahrungswerte *subjektive Eindrücke*

- Wir haben gelernt das Jugendliche nicht
 - faul und ohne Durchhaltevermögen sind
 - auch andere Interessen außer Fun und Computer haben
- Wir haben gelernt das Jugendliche
 - sehr wohl die Authentizität der Ausbilder mit dem vermittelnden Stoff erkennen
 - Umgangsformen adaptieren die ihnen entgegen gebracht werden
 - auch in heterogenen Gruppen ein wir Gefühl entwickeln



Erfahrungswerte *subjektive Eindrücke*

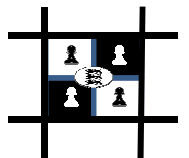
- Wir haben gelernt
 - das jugendliche unter einem hohen Leistungs- und Erfolgsdruck gepaart mit Versagens ängsten stehen
 - das wir nicht mehr pauschalen Werturteilen erliegen
 - das es sehr viel Freude macht mit Jugendlichen zu arbeiten



Erfahrungswerte

subjektive Eindrücke

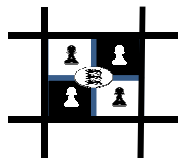
- Aus Sicht der Eltern und Angehörigen
 - das die jugendlichen Ausgeglicherener sind
 - das die jugendlichen keinen Unterricht versäumen wollten
 - das die jugendlichen selbstsicherer wurden
 - Das wir bitte den Kurs noch verlängern sollten.....



Erfahrungswerte

objektive Ergebnisse

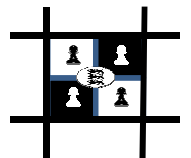
- Alle Teilnehmer
 - Bewirtschaften nun zum Teil nicht unerhebliche Streuobstbestände
 - Sind weiterhin untereinander und mit uns im Kontakt
- Einzelne Teilnehmer
 - geben nun selbst bzw. unterstützen bei Schnittkursen
 - führen Pflegearbeiten gegen Entgelt aus
 - Sind nun Mitglied in Obst- und Gartenbauvereinen bzw. der Fachwartvereinigung Rems-Murr



Erfahrungswerte

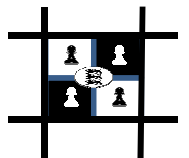
objektive Ergebnisse

- Durch Kommunikation unter den Jugendlichen wurde Streuobst wieder salonfähig
 - unser Gradmesser hierfür / wir wurden und werden von Jugendlichen und Eltern angesprochen ob und wann wir wieder einen Kurs durchführen



Zukunft und Vision

- Wir werden weitere Kurse durchführen
 - im zwei Jahresrythmus / Start des neuen Kurses im November 2011
- Wir werden versuchen aufgrund weiterer Erfahrungen aus Projekten
 - auch verstärkt jugendliche mit Migrationshintergrund und „Problem“ Jugendliche in unsere Kurse zu integrieren
 - denn auch der Apfel ist international er kam über
 - Kasachstan, Persien, Türkei, Griechenland und Italien
 - zu uns



Danke

- Wir möchten uns bei allen Teilnehmern und Akteuren nochmals herzlich bedanken.
- Besonderer Dank gilt der Gemeinde Leutenbach und ihrem Bürgermeister Herr Kiesel und seiner Kämmerin Frau Goisser – die als sie von dem Projekt erfuhren dieses sofort unterstützten.
- Besonderer Dank auch an die Geschäftsführung des Logl und Herrn Wolfgang Klaiber Inhaber der Firma Motorgeräte Rommel für die Unterstützung
- Einen herzlichen Dank an Frau Ute Ellwein (ehemalige Obstbaufachberaterin) für ihre Projektunterstützung auch in ihrer Freizeit.

